

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Dalberg, Johann Friedrich Hugo von an Schiller, Friedrich

(von)

GSA 83/227

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00006211

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

Schiller

Eingegangene Briefe von
Dalberg, Johann Friedrich
Hugo v.

83/227

gsa_derivate_00002603:/Schiller_07_0098.tif

1799 April 23

1801 April 14

gsa_derivate_00002603:/Schiller_07_0099.tif

Ich habe es gewagt — mich meinem schwachen Können — zwei
 ihrer vorzüglichsten Gedichte würde ich freuen und in die Hände
 zu komponieren, und meines unermüdeten Eifers imgerade.
 Gesungen Sie dieselben als eine ~~deutsche~~ ^{deutsche} Lieder
 meines innigen Vorsetzens — und dankgefühls für
 die ersten Augenblicke die mir die ersten Töne
 ihrer ersten Gedichte geschenkt.
 Möchten diese kleinen Proben ihrem Wohlstand genügt
 sein, die zu bewegen mir ~~einige~~ ^{einige} oder andere
 von ihnen, Gedichten zur Composition zu übersenden
 verbleibe ich

Leipzig den 23^{ten} April 1799.

inniger Wunsch
 E. von Dalberg
 Danke zu Drögen

Ist war vor einigen Zeit so sehr f. W. eine Komposition
von Flauto sind zu überführen ^{bin} aber bisher noch
nicht so glücklich gewesen von Flauto zu erfahren,
Ob diese Musik einigermaßen ihren Zweck
erfüllen. So stolz ich doch demnach sein würde,
wäre mir auf ihr Fache willkommen, und gewiss
belohnend.

Mit vollkommener Hochachtung
f. W.

Ehrwürdigster Herr Herr von Schiller.

gehorfamster
Diener
König zu Berlin